



Kinder-Stunden,

Welche von denen frommen Kindern besonders zu beobachten seynd, und alle erlernen sollen.

Die erste Stund / die Morgen-Stund.

1. **S**ie Morgen-Stund trage Gold im Mund /
Und ist zum ganzen Tag der Grund.
Die erste Stund beglücke den Tag /
Drum grosse Sorg auf selbe trag.
2. Willst lauffen den Boeg der Gebott ?
Fang an den Tag mit deinem Gott ;
Gedenck / der Teuffel Tag und Nacht
Zu dein Verderben allzeit wacht.
3. Willst diesem starcken Feind entgehn /
Und in so grosser G'sfahr bestehn ?
Les / was hier steht / sein wohl bedacht /
Und alle Lehren wohl betracht.
4. Kaum wird das fromme Kind erweckt /
Die Hände es gen Himmel streckt ;
Ruft : Meine B'schützer sollen seyn
JESUS / Maria / Joseph rein.
5. Und da es sich bezeichnet hat /
Verlast es g'schwind die Ligerstatt ;
Die Kält / und Frost veracht es nur /
Fragt nicht wie viel es auf der Uhr.
6. Gott / und des Engels Gegenwart
Macht alles leicht / was sonst hart.
Da aus dem Bethlein steigt das Kind.
Fall't es auf seine Knye geschwind ;
7. Spricht : Heilig / heilig / heilig sey
Ein Gott / und die Personen Drey !
Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und heilig'n Geist der dritt Person :

8. Wann es nun zieht die Kleider an /
Betrachtet es den Passion ;
Nimmt es die Bändlein in die Hand /
Gedenckt es an die Strick und Band.
9. Beym Kämpeln kommt ihm JESUS vor
Secrönt / verspnyhen / wie ein Thor.
Das Wasser / so vom Hand = Beck quellt /
Die Wunden Christi ihm vorstellt ;
10. Und so bey andern Stücken mehr /
Erweckt die Geistlung / Kreuz / und Speer ;
Bey seim Altärlein fall't es dann
Auf seine Knie / und bettet an
11. Den höchsten Gott für seine Gnad /
Der es bisher erhalten hat ;
All Wort und Werck / ja was es denckt /
In Jesu Wunden es versenckt.
12. Das Vatter unser betten muß /
Den Glauben und des Engels Gruß :
Die sieben Heilig Sacrament
Die zeh'n Gebott / ausspricht und nennt
13. MARJUE / und den Engelein /
Samt den Patronen insgemein
Befihlt es sich. Wann diß vollend /
Küßt es der Eltern liebe Hand.

Anderte Stund / Lehr- und Schul-Stund.

- * **S**Er Müßigang mein frommes Kind
Ein Zundel ist zu aller Sünd /
Darum bequeme dich bey Zeit
Zur Glaubens = Lehr und Ehrbarkeit ;
- * Hierzu die Schulen seynd erricht /
Zu sammeln da viel gute Frucht :
Das Glaubens = Licht wird da erklärt /
Die Tugend wächst / und wird vermehrt ;
- * Man straft die Fehler (in der Zeit)
Und wird das Unkraut ausgerent /
Ein größrer Fleiß wird da verspührt /
Weil Lob und Lohn das Herze rührt.

- * Von dannen man in d' Kirchen geht
Zur Mess / allwo man täglich bett
Der Mutter Gottes liebe Cron /
Wirdurch erbaut wird jedermann.
- * Nicht folge jener Kinder: Rott /
Die da zu ihrer Eltern Spott
Zur Zeit der Schul / und Christlich Lehrt
Durch d' Gassen lauffen hin und her /
- * Und oft von Gott und Seligkeit
Kaum so viel wissen als ein Heyd.
Dahero mercke diese drey:
Gehorsam / ehrbar / fleissig sey;
- * Zum Lernen halt die Stund genau /
Ist was gefehlt / zur Besung schau:
Folgt eine Buß / so saum dich nicht /
Mit guten Willen sie verricht.
- * Nun dieses alles fleissig üß /
So wirst du GOTT / und Menschen lieb.

Die dritte Stund / die Mittag: Stund.

- * **S** Um Essen / wann die Zeit anbricht,
So mercke diesen Unterricht:
Schrey nicht um Speiß nach Bauren: Art /
Schreib / lese / und gedultig wart /
- * Bis auf dem Tisch die Speisen steh /
Alsdann die Hände wasche schön;
Bedächtsam sey / das Tisch: Gebett
Sprich laut / damit man es versteht:
- * Beym Tisch nicht andern greiffe sür /
Um jedes bitte nach Gebühr /
Die Hand nicht auf die Tafel lähn /
Ehrbar betwege Mund und Zähn /
- * Manierlich schneid't das fromme Kind
Das / was es auf dem Daller find;
Kommt anderen ein besser Theil /
Darob nicht klage oder heul;
- * Gedenc / wie viele Kinderlein /
Beym schwarzen Brod ganz frolich seyn

- Lobwürdig jene G'wonheit ist /
 Da man bey'm Tisch was Geistlichs list /
 * Das Göttlich Wort ernährt den Geist /
 Wird also Seel und Leib gespeist.
 Joseph / Mariam / ihren Sohn /
 Man sich zugleich vorstellen kan /
 * An ihre Sittsamkeit gedenc /
 Ihn ein und andern Bissen schenck.
 Zum Ende danck dem lieben GOTT /
 Fürs täglich zugeschickte Brod :
 * Hierauf eil denen Eltern zu /
 Küß ihnen d'Hand / wie in der Frub.

Vierte Stund, die Abend : Stund.

1. **E**t dann der Tag wohl zugebracht /
 Gedenc / das ist die letzte Nacht /
 So dir verliehen GOTT der HERR /
 Wer weiß / ob du wirst aufstehn mehr.
2. Darum ein frommes Kind sich wendt
 Zu denen Eltern / und bekennet
 Die Fehler / dies begangen hat /
 Verspricht ein Besserung / bitt um Gnad /
3. Und da es ihre Hände küßt /
 Des Seegen nicht darben vergißt.
 Bevor es sich begibt zur Ruh /
 Gehts wiederum sein Altärlein zu /
4. Verricht mit Andacht sein Gebett /
 Wies einem frommen Kind zustehet.
 Verstehst das Böß / und hast vielleicht
 Schon öfter deine Sünd gebeicht /
5. Erforsch dein Gwissen : ob du GOTT
 Geliebt / gehalten sein Gebott.
 Bereit aus Lieb all deine Sünd /
 Und dich außs neu mit GOTT verbindt
6. Gedenc : der Tod zihlt mit seim Pfeil /
 Schau / daß er dich nicht übereil.
 Empfang / als wär dein letztes End /
 Geistlicher Weis das Sacrament.

7. Den Glauben / Hoffnung und die Lieb
Erweck / und recht inbrünstig üb.
All deinen Feinden auch zugleich
Aus Liebe Gottes gern verzeih.
8. Befehl dich Gott / und dein Patron /
Gleichwie du in der Fröh gerhan.
Hilt deinen Engel / daß er wacht
Zu deiner Seiten diese Nacht.
9. Sprich : Lieber Engel bey mir bleib /
Und allen Höllen ; Swalt vertreib.
Ist das verricht / so leg beyleit
Die Kleider in der Ehrbarkeit.
10. Gedenk : Gott und der Engel sieh
Ein jedes Ding / was da geschieht.
Im Beth sey sittsam / red nicht viel /
Sein züchtig deinen Leib verhält.
11. Ins Creuz sodann die Händlein schließ /
Und schlaf im Namen Jesu süß.
Dein letzte Seuffer sollen seyn :
Jesús ist mein / und ich bin sein.
12. Mein Leib zwar schläft / mein Herz doch wacht /
Zu dir mein Jesu allzeit tracht.
Jesús / Maria / Joseph rein
Last mich euch ganz befohlen seyn.

Sünfte Stund / Kinder- Lehr- Stund:

1. **S** Ann ankommt die Stund und Zeit /
Daß zur Christen- Lehr man läut /
Liebe Kinder groß und klein
All mit Freuden finde euch ein.
2. Wie die Lämmlein auf das Feld /
Eilen auch bey Hiß und Kält ;
Wie die Henlein lauffen her /
Auf das Locken mehr und mehr ;
3. Also auch die Christen ; Lehr
Mit Begierd / und Freud anhör.
Denck / es sey die Seelen ; Speiß /
Die man köcht auf beste Weis.

4. D' Christlich Lehr ein Nahrung ist /
 Der du sehr bedürftig bist /
 Gleich den kleinen Kinderlein /
 Den die Milch man gießet ein.
5. Bist noch schwach / und annoch blind
 In dem Glaub mein liebes Kind ;
 Gottes Wort ist dir ein Glanz /
 Der dein Herz erleuchtet ganz.
6. Ist dein Seel fast ausgedorrt /
 Höre an das Gottes Wort ;
 Da es auf der Kanzel schallt /
 Saam / und Reg'n ins Herzlein fallt.
7. And're auf der Gassen laß
 Spielen ohne Zähl und Maß ;
 Du eil in die Kirchen gschwind /
 Und dich auf dem Ort einfind.
8. Es ist wol ein rechter Sport /
 Daß viel wissen nichts von Gott /
 Denken nicht auf d' Ewigkeit /
 Weder auf ihr Seligkeit
9. Wachsen auf als wie ein Baum /
 Leben wie ein Pferd ohn Zaum /
 Stehn wies Holz im wilden Wald /
 Das man wird verbrennen bald.
10. Alles dis daher entsteht /
 Weil man nicht in d' Predig geht /
 Weil man d' Christlich Lehr veracht.
 Und nach Gottes Wort nicht tracht.
11. Diesem Ubel weicht ihr aus /
 Wann ihr nicht verweilt zu Hans /
 Sondern kommt zu rechter Zeit /
 Ihr seyt nahe / oder weit.
12. Nicht versaumet diese Stund /
 Da man legt den rechten Grund /
 Da vom Glaub und Christlich Leb'n
 Man pflegt eine Lehr zu geb'n.